



Carl Zeller **Meisteroperetten** **und Welterfolge**

Thomas Gnedt



Inhalt

Vorwort ...	6
Eine kurze Geschichte der Operette ...	8
1. Der Vogelhändler ...	11
1.1. Rollen und Uraufführungsbesetzung ...	12
1.2. Handlung ...	12
1.3. Musiknummern ...	16
1.4. Presse und Kritiken ...	23
1.5. Noten und Textmaterial ...	27
1.6. Der Vogelhändler-Welterfolg ...	28
Textdichter und Bearbeiter ...	33
2. Der Obersteiger ...	37
2.1. Rollen und Uraufführungsbesetzung ...	42
2.2. Handlung ...	43
2.3. Musiknummern ...	47
2.4. Presse und Kritiken ...	48
2.5. Noten und Textmaterial ...	51
„Der Vogelhändler“ und „Der Obersteiger“ – Münchner Fassung ...	54

3. Der Kellermeister ...	59
3.1. Rollen und Uraufführungsbesetzung ...	65
3.2. Handlung ...	65
3.3. Musiknummern ...	68
3.4. Presse und Kritiken ...	69
3.5. Noten und Textmaterial ...	71
Raimundtheater – Von der Sprechbühne zum Operetten- und Musicaltheater ...	72
Operettenstar Alexander Girardi ...	76
Literatur ...	79

Wortwörtliche Zitate sind, wo es möglich war, mit der Kennzeichnung [Autor] bzw. [Autor Jahr] versehen. Detaillierte Angaben zu verwendeter und weiterführender Literatur finden sich im Literaturverzeichnis am Ende des Buches. Alle Fotos, Bilder und Grafiken sind, wo die Quellen bekannt waren, mit der Kennzeichnung [Quelle] bzw. [Quelle Jahr] versehen. Wenn jemand jedoch Rechte in irgendeiner Art auf das verwendete Bildmaterial hält, wird dies auf Mitteilung umgehend überprüft und im berechtigten Anlassfalle das betroffene Bildmaterial entfernt.

1.6. Der Vogelhändler-Welterfolg

Bereits im Uraufführungsjahr 1891 kommt die Operette „Der Vogelhändler“ in einer Bearbeitung in 2 Akten von Helen F. Tretbar als „The Tyrolean“ am 5. Oktober 1891 im Casino Theatre in New York in Amerika erfolgreich auf die Bühne. Die Titelrolle des Adam wird erstmals als Hosenrolle mit Schauspielerinnen und Sopranistin Marie Tempest besetzt. Ihr „Nightingale Song“ (englische Version von „Wie mein Ahnl zwanzig Jahr“) wird derart berühmt, dass die Menschen erst kurz vor dem Lied in die Vorstellungen von „The Tyrolean“ kommen, kurz danach das Theater wieder verlassen und die Vorstellungen vor einem halbleeren Theater zu Ende gespielt werden. Diese Inszenierung erreicht die Zahl von 100 Aufführungen. Im Jahr darauf 1892 übernimmt Marie Tempest in der gleichen Inszenierung die Rolle der Briefchristel. Sie dürfte damit die Einzige sein, die beide Titelrollen der Operette – den Vogelhändler Adam und seine Braut Christel – gespielt hat. Erst zwei Jahre später 1893 wird im New Yorker Amberg-Theater „Der Vogelhändler“ in der Originalversion gespielt. Das Casino Theatre in New York wird im Februar 1922 leider bei einem Brand zerstört.

In der Erstaufführung am Gärtnerplatztheater in München am 19. April 1891 spielt Franz Josef Brakl den Vogelhändler Adam, während sein Bruder Adolf Brakl die selbe Rolle in der Erstaufführung in Berlin übernimmt. Bis zum November 1892 hat die Operette auch in den deutschen Städten Frankfurt am Main, Hamburg und Würzburg durchschlagenden Erfolg.

Marie Tempest als Adam in „The Tyrolean“
Casino Theatre New York, 1891
[Carl Zeller-Archiv]



Marie Tempest
[The Sketch, 19.10.1910]

2. Der Obersteiger

Am 14. Dezember 1893 schreibt Johann Strauss an seinen jüngeren Bruder Eduard die folgenden Zeilen:

Gäbe Gott, dass die Zeller'sche Operette durchgreift – dann werde ich einer grossen Plage enthoben sein – denn um die Operette (gemeint ist hier „Jabuka“) noch fertig zu kriegen, hätte ich noch eine Riesenarbeit zu bewältigen.

[Brodzky 1964]

Drei Jahre nach „Der Vogelhändler“ kommt nun also das nächste Bühnenstück von Carl Zeller im Theater an der Wien heraus. Auch diesmal verfassen Carl Zellers bewährte Librettisten Moritz West und Ludwig Held das Textbuch. „Der Obersteiger“ wird am 5. Jänner 1894 im Theater an der Wien uraufgeführt. Der Publikumsliebbling Alexander Girardi spielt wie schon im Vogelhändler zuvor die Hauptrolle. Er gibt dem Obersteiger Martin seinen Charakter. Aber auch Jenny Pohlner als Komtesse Fichtenau, Therese Biedermann als Spitzenklöpplerin Nelly und Karl Streitmann als Fürst Roderich tragen viel zum Erfolg dieser Operette bei. Die Regie und Inszenierung des Ganzen liegt wieder in den bewährten Händen von Franz Jauner.

Vom 5. Jänner bis zum 7. März 1894 werden ohne Unterbrechung 61 Vorstellungen gespielt. Am 31. Oktober 1895 findet die 100. Vorstellung statt. Insgesamt werden am Theater an der Wien 119 Aufführungen dieser Operette gespielt. Bis zum Jahresende 1894 wird „Der Obersteiger“ auch in Berlin, München, Frankfurt am Main, Leipzig, Dresden, Prag, Graz, Brünn und Hamburg mit ausserordentlichem Erfolg aufgeführt.



Alexander Girardi als Martin
in der Uraufführung von
„Der Obersteiger“, 05.01.1894
[Carl Zeller-Archiv]

2. Akt: Der Hofkeller

Dr. Pfisterschmied ist ausser sich und sucht den Kellermeister unschädlich zu machen, indem er ihn verleumdet. Alle Aussteller ziehen ihren Wein zurück bis auf Helene und Trix. Die letztere ist von Klingen ausstraffiert worden, damit man glauben soll, sie sei seine Geliebte. Auf diese Weise glaubt er der Verlobung mit Helene entgehen zu können. Dr. Pfisterschmied hat erfahren, dass Urban sich für die Trix interessiert. Er bringt dem Kellermeister die Geschichte bei und glaubt nun fest, ebenso wie seine Spiessgesellen, die Weinspekulanten Maux und Schwiemel, dass daraufhin Urban dem Fräulein von Baldauf den Preis zusprechen werde, und für einen hohen Preis kaufen sie schnell den Baldaufschen Weinberg. Als aber die Trix erfährt, für was man sie hält, wirft sie dem Grafen Klingen Schmuck und Kleider vor die Füsse, und der verliebte Urban spricht ihr den Preis zu.



Szenen aus dem 2. Akt von „Der Kellermeister“, 18.10.1989
[Operette Möriken-Wildegg]



Szenen aus dem 3. Akt von „Der Kellermeister“, 18.10.1989
[Operette Möriken-Wildegg]

3. Akt: Platz im Hofgarten

Die Trix teilt Helene mit, dass Graf Klingen die ganze Zeit nur von ihr gesprochen habe und sie allein liebe. Da inzwischen Helene den Grafen ins Herz geschlossen hat, kommt es zur Aussprache, und Klingen, der wegen der Affäre schon zur Strafe versetzt werden sollte, verlobt sich mit Helene. Urban hat in dem Glauben, dass die Trix ihn liebe, ihr den Preis zugesprochen, obgleich der Wein sauer wie Essig war. Er verkauft für 10 000 Gulden den Weinberg der Trix an die Spekulanten Maux und Schwiemel und glaubt nun mit dem Geld Trix heiraten zu können. Als diese jedoch die unerwartet hohe Summe erhält, macht sie einen Freudensprung, denn nun kann sie ihren Schatz, den Konrad, heiraten. Urban ist paff. Die kleine Schlange hat ihn überlistet, er geht leer aus.

Sonstige Rollen in Operetten

Blasoni in „Cagliostro in Wien“ von Johann Strauss (1875)
 Hector in „Nanon“ von Richard Genée (1877)
 Andredl in „Das verwunschene Schloss“ von Karl Millöcker (1878)
 Johann in „Blinde Kuh“ von Johann Strauss (1879)
 „Gräfin Dubarry“ von Karl Millöcker (1879)
 Marai in „Apajune, der Wassermann“ von Karl Millöcker (1880)
 Don Sancho in „Das Spitzentuch der Königin“ von J. Strauss (1880)
 Sebastiani in „Der lustige Krieg“ von Johann Strauss (1881)
 „Die Jungfrau von Belleville“ von Karl Millöcker (1881)
 Simon Rymanowicz in „Der Bettelstudent“ von Karl Millöcker (1882)
 Caramello in „Eine Nacht in Venedig“ von J. Strauss (Wr. EA 1883)
 Miradillo in „Die Afrikareise“ von Franz von Suppe (1883)
 Benozzo in „Gasparone“ von Karl Millöcker (1884)
 Piffkow in „Der Feldprediger“ von Karl Millöcker (1884)
 Fra Bombarda in „Pfungsten in Florenz“ von Alfons Czibulka (1884)
 Zsupan in „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss (1885)
 Lewinsky in „Der Hofnarr“ von Adolf Müller jun. (1886)
 Simplicius in „Simplicius“ von Johann Strauss (1887)
 Spätzle in „Die sieben Schwaben“ von Karl Millöcker (1887)
 Charles in „Der Schlosserkönig“ von Eduard Kremser (1889)
 Jonathan in „Der arme Jonathan“ von Karl Millöcker (1890)
 Kassim Pascha in „Fürstin Ninetta“ von Johann Strauss (1893)
 Joschko in „Jabuka“ von Johann Strauss (1894)
 Erasmus in „Waldmeister“ von Johann Strauss (1895)
 Boulanger in „General Gogo“ von Adolf Müller jun. (1896)
 „Adam und Eva“ von Karl Weinberger (1899)
 „Der Fremdenführer“ von Carl Michael Ziehrer (1902)
 „Wiener Frauen“ von Franz Lehár (1902)
 „Bruder Straubinger“ von Edmund Eysler (1903)
 „Der Lebemann“ von Alfred Grünfeld (1903)
 „Der Herr Professor“ von Bela von Uji (1903)
 „Der Generalkonsul“ von Heinrich Reinhardt (1904)
 „Die Juxheirat“ von Franz Lehár (1904)
 „Pufferl“ von Edmund Eysler (1905)
 „Die Schützenliesl“ von Edmund Eysler (1905)
 Torelli in „Künstlerblut“ von Edmund Eysler (1906)
 „Reiche Mädchen“ von Johann Strauss (1909)
 „Das Glücksmädel“ von Robert Stolz (1910)
 „Mein junger Herr“ von Oscar Straus (1910)
 „Das Zirkuskind“ von Edmund Eysler (1911)
 „Heimliche Liebe“ von Paul Ottenheimer (1911)
 Racz Pali in „Der Zigeunerprimas“ von Emmerich Kalman (1912)
 „Der Nachtschnellzug“ von Leo Fall (1913)
 „Das dumme Herz“ von Carl Michael Ziehrer (1914)
 Bahn-Portier in „Mein Annerl“ von Georg Jarno (1916)



Autograf von Alexander Girardi (1850-1918)
 [Carl Zeller-Archiv]